

Ivan Hlaváček, Několik dodatků k regestům listin Albrechta II. [Einige Ergänzungen zu den Regesten der Urkunden Albrechts II.], Archivní časopis 33 (1983) S. 23–30. – Als kleiner Nachtrag zu G. Hödls Bearbeitung der Regesta imperii Bd. 12 (vgl. DA 35,235) werden (neben einigen wenigen bibliographischen Vervollständigungen) 24 datierte und 13 undatierte Urkunden Albrechts namhaft gemacht, zumeist Böhmen und Schlesien betreffend.

Ivan Hlaváček (Selbstanzeige)

Regesta Pontificum Romanorum, iubente Academia Gottingensi congerenda curavit Theodorus Schieffer. Germania Pontificia 6: Provincia Hammaburgobremensis congesserunt Wolfgangus Seegrün et Theodorus Schieffer, Gottingae 1981, Vandenhoeck & Ruprecht, XXI u. 187 S., DM 68. – Der Band, der die Beziehungen des Erzbistums Hamburg-Bremen und seiner Suffragane Oldenburg-Lübeck, Ratzeburg, Mecklenburg-Schwerin und des nur kurz zum Metropolitanverband gehörenden Livland-Üxküll zum Papsttum verzeichnet, hat eine lange Vorgeschichte. Anfang dieses Jahrhunderts fertigte Albert Brackmann eine erste Sammlung der entsprechenden Dokumente an, die ab 1967 von Wolfgang Seegrün benutzt und auf den neusten Stand der Forschung gebracht wurden. Letzte Hand legte Theodor Schieffer an das Regestenwerk. Die Überlieferung der älteren Papsturkunden für Hamburg-Bremen, durch Fälschungen und Verfälschungen getrübt und durch den Verlust der Originale, Scheinoriginale und Kopiare sehr lückenhaft, ist schwierig zu beurteilen. Hier stützten sich die Bearbeiter auf Seegrüns Spezialuntersuchungen der Hamburger Papsturkunden (vgl. DA 36,279), durch die auch die jüngsten, anfechtbaren Theorien R. Drögereits genügend berücksichtigt werden (anders D. Hägermann, in: Niedersächsisches Jb. für LG 54, 1982, S. 376ff.). Naturgemäß sind die Nachrichten über den Verkehr der Päpste mit den Erzbischöfen am häufigsten; deren Regesten füllen fast die Hälfte des Bandes. Jeder behandelten kirchlichen Institution ist entsprechend dem Usus des Papsturkundenwerkes ein erschöpfendes Quellen- und Literaturverzeichnis und eine kurzgefaßte Geschichte von den Anfängen bis in die Reformationszeit vorangestellt.

D. J.

Zdeňka Hledíková, Dva koncepty exspektancí Benedikta XII. Příspěvek k metodice výzkumu [mit Zus.: Zwei Konzepte der Expektanzen von Benedikt XII. in communi forma pauperum], in: Z pomocných věd historických 4 (Acta Universitatis Carolinae 1980, Philosophica et historica 5) Praha 1982, S. 49–68, 5 Abb. – Im literarischen Nachlaß des Kardinals Luca Fieschi, den das Prager Domkapitelsarchiv aufbewahrt, fanden sich – für Jahrhunderte im Einband versteckt – in der Hs. Cim. 5 zwei Konzepte Benedikts XII. von Schreiben der im Titel genannten Art vom 14. Februar 1335 für Kleriker der Diözesen Limoges bzw. St-Flour. Die Verfasserin, die eine Biographie über Luca Fieschi vorbereitet, untersucht die Schriftstücke, besonders auch vom diplomatischen Standpunkt her, und gibt sie heraus.

Ivan Hlaváček

Urbain V (1362-1370). Letres communes. Analysées d'après les Registres dits d'Avignon et du Vatican par Michel et Anne-Marie Hayez, avec la collaboration de Janine Mathieu et de Marie-France Yvan. Bd. 4, 5, 6, 7, 8 (Bibliothèques des Écoles françaises d'Athènes et de Rome, 3^e série 5^{bis}) Rom 1978, 1979, 1980, 1981,